

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 14

13. Mai 2026

ZUR INFORMATION

Allgemeines

- Olivenbäume
- GlyCin-Studie

Rebbau

- Bekämpfung von Pilzkrankheiten
- Behandlungen per Helikopter
- Veranstaltungskalender

Önologie

- Plattform Rückständen in Weinen

ALLGEMEINES

OLIVENBÄUME

Ob man nun einen ehemaligen Rebberg nicht brach liegen lassen will oder sich an einer neuen, an die aktuellen klimatischen Bedingungen angepassten Kultur versuchen will – Olivenbäume gehören mittlerweile zu unseren Baumkulturen. Sie müssen daher, wie andere Obstplantagen auch, beim Amt für Obst- und Gemüsebau angemeldet werden. Zu diesem Zweck bitten wir Sie, uns eine E-Mail an sca-oca@admin.vs.ch zu senden, die folgende Angaben enthält:

- Ihre Angaben
- Die Parzellennummer und die Gemeinde, in der sich die Olivenbäume befinden
- Die von der Kultur bedeckte Fläche oder die Anzahl der Bäume.

Olivenbäume können ebenso wie die in unserem Kanton bereits vorkommenden Steinobstbäume von Krankheiten und Quarantäneorganismen befallen werden, die äusserst schwere Schäden verursachen. Die Krankheit heisst *Xylella fastidiosa* (sie befällt auch Weinreben) und die Schädlinge sind der Asiatische Moschusbockkäfer (*Aromia bungii*) und der Nordamerikanische Pflaumenrüssler (*Conotrachelus nenuphar*). Die Krankheit und diese Schädlinge kommen in der Schweiz zwar noch nicht vor, sind aber bereits nahe unserer Grenzen anzutreffen. Kaufen Sie daher nur zertifizierte, gesunde Pflanzen, die über einen [Pflanzenpass](#) verfügen.

GLYCIN – STUDIE ZUR EXPOSITION GEGENÜBER PFLANZENSCHUTZMITTELN (PSM)

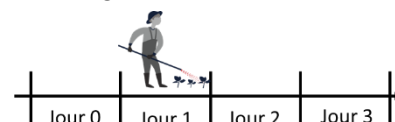
Diese von der Hepia und der Universität Lausanne durchgeführte Studie zielt darauf ab, mehr über die berufliche Exposition beim Einsatz von Glyphosat in Dauerkulturen zu erfahren. Sie wird unter realen Arbeitsbedingungen, wie sie in der Praxis herrschen, durchgeführt.

Bis heute ist nicht vollständig bekannt, wie diese Produkte nach ihrer Ausbringung im Organismus aufgenommen, verteilt und umgewandelt werden. Ein besseres Verständnis dieser Prozesse wird es ermöglichen, Massnahmen für gefährdete Personen zu verstärken.

Die Ergebnisse der Studie werden zur Ausarbeitung von Präventionsmassnahmen beitragen, die auf die beobachteten Arbeitspraktiken zugeschnitten sind, um das Expositionsrisiko für Personen zu verringern, die PSM anwenden.

Die Teilnahme an der Studie erstreckt sich über vier aufeinanderfolgende Tage. In diesem Zeitraum werden Sie gebeten, Folgendes zu tun:

- Während der vier Tage Ihren gesamten Urin sammeln
- kurze Fragebögen ausfüllen
- Ihre Mahlzeiten mit dem Handy fotografieren.



Auch Landwirtinnen und Landwirte mit Bio-Betrieb sind eingeladen, mitzumachen, um die Umweltbelastung besser zu verstehen, unabhängig vom Einsatz von PSM.

Informationen und Anmeldung: www.unisante.ch/glycin

Hinweis: Diese Studie befasst sich weder mit Auswirkungen auf die Gesundheit noch auf die Umwelt. Sie zielt ausschliesslich darauf ab, die Exposition im Rahmen der landwirtschaftlichen Arbeit besser zu verstehen.

REBBAU

PHÄNOLOGIE UND WETTER

Die Reben befinden sich derzeit zwischen den Stadien BBCH 53 und 57 «Gescheine deutlich sichtbar» und «Einzelblüten spreizen sich».

Tipp: Das Wachstum kann wöchentlich/zwischen den Behandlungen beobachtet werden, indem ein Stück Klebeband unter dem letzten entfalteten Blatt befestigt wird. Innerhalb einer Woche ist die Arvine um 5 bis 7 cm gewachsen und hat ein neues Blatt gebildet.

Was die Temperaturen betrifft, so haben sich die Tagesdurchschnittswerte in den letzten Tagen den saisonalen Normwerten angenähert. Die beiden Regenperioden vom 6. Mai sowie vom 11. bis 12. Mai brachten nach einer langen Trockenperiode etwas Regen. Seit dem 1. Mai liegen die Niederschlagsmengen je nach Region zwischen 22 und 44 mm. Im Vispental fielen nur 5 mm Regen.

Im Laufe der Woche wird eine Abkühlung erwartet, begleitet von weiteren Niederschlägen am Wochenende. Die Bedingungen für die kommende Woche scheinen derzeit trockener und sonniger zu sein.



Anbringen des Klebebands am Montag, 4. Mai 2026, Arvine Châteauneuf



BEKÄMPFUNG VON PILZKRANKHEITEN

Die Regenfälle vom 6. Mai und zu Beginn dieser Woche (11.–12. Mai) haben laut dem Modell von [Agrometeo](#) zu Primärfektionen geführt, deren Ausmass je nach Region unterschiedlich ist (mit Ausnahme des Vispertals). Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Bedingungen im gesamten Kanton für die Ausbreitung des Falschen Mehltaus günstig waren.

Angesichts des aktuellen phänologischen Entwicklungsstadiums der Reben, des Abschlusses der Inkubationsphase möglicher laufender Infektionen sowie der bevorstehenden Niederschläge wird eine Behandlung zur Mitte der Woche empfohlen, (je nach Wetterfenster).

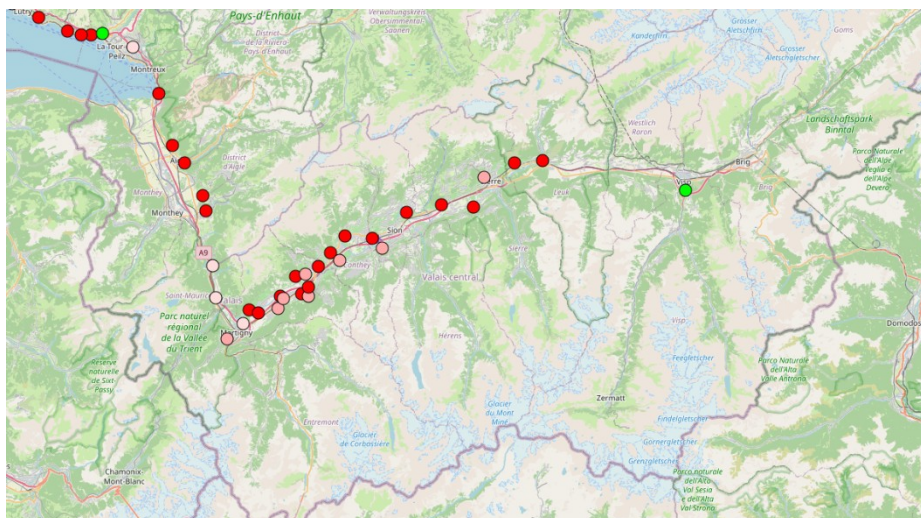


Abbildung 1: Primärfektionen im Wallis, Agrometeo, Stand am 11.05.2026 um 10.50 Uhr

Für diese Behandlung werden je nach Wachstumsstadium Kupferdosierungen von 100 bis 200 g/ha in Kombination mit 3 bis 4 kg/ha Schwefel empfohlen.

Anhand des Auftretens der Ölflecken lässt sich feststellen, welcher Regenfall tatsächlich die Ursache für die ersten Primärfektionen war (Infektionen vom 6. Mai, 11.–12. Mai, usw.). Laut Agrometeo könnten die ersten Ölflecken Ende des Wochenendes (17. Mai) auftreten.

→ Bitte melden Sie Ihre Beobachtungen unter folgender Adresse: sca-phyto@admin.vs.ch.

Die ersten Anzeichen von Echtem Mehltau an den Blättern wurden Anfang dieser Woche auf einer Parzelle in Martigny an Chasselas-Reben in einem Gebiet beobachtet, das in der Vergangenheit bereits anfällig war.

Erneuerung der Behandlungen:

Die in der vergangenen Woche mit Kontaktmitteln durchgeführten Behandlungen sollten beim nächsten günstigen Wetterfenster wiederholt werden, sofern die Niederschlagsmenge seit der letzten Behandlung 15–20 mm überschritten hat.

Falls in dieser Woche keine Pflanzenschutzbehandlung durchgeführt wird, so empfehlen wir eine erste Behandlung im Laufe der nächsten Woche, idealerweise kurz vor einem Regenschauer. Ziel ist es, Sekundärinfektionen bereits beim Auftreten möglicher Ölflecken einzudämmen und das Risiko für Echten Mehltau vor der Phase hoher Anfälligkeit der Rebe abzudecken.

BEHANDLUNGEN PER HELIKOPTER

Die Behandlungen per Helikopter haben letzten Montag (4. Mai 2026) begonnen. Zur Erinnerung: Die meisten Behandlungen werden mit Pflanzenschutzmitteln durchgeführt, die ausschliesslich für den biologischen Weinbau zugelassen sind. Da es sich um Kontaktmittel handelt, ist die Gefahr der Auswaschung bei Niederschlägen grösser als bei der Verwendung von teilsystemischen oder systemischen Mitteln. Während der wichtigsten Wachstumsphasen der Rebe und vor allem während des



Fruchtansatzes ist es unabdingbar, die Behandlungen zu wiederholen, um die neu gebildeten Organe zu schützen. Wir empfehlen, Behandlungen aus der Luft mindestens durch zwei Bodenbehandlungen zu ergänzen.

- Erste Behandlung: beim Fruchtansatz, wenn sich die Blütenköppchen lösen und die junge Beere sehr empfindlich ist.
- Zweite Behandlung: 10 bis 15 Tage später, vor dem Stadium Erbsengrösse.
- Wenn Sie eine dritte Behandlung durchführen: Nehmen Sie sie gleich ab der Blüte vor.

Um die Anwendung von Kontaktmitteln auf die Zielorgane zu optimieren, muss die Blattpflege à jour sein, vorrangig in den anfälligen und aus der Luft behandelten Parzellen.

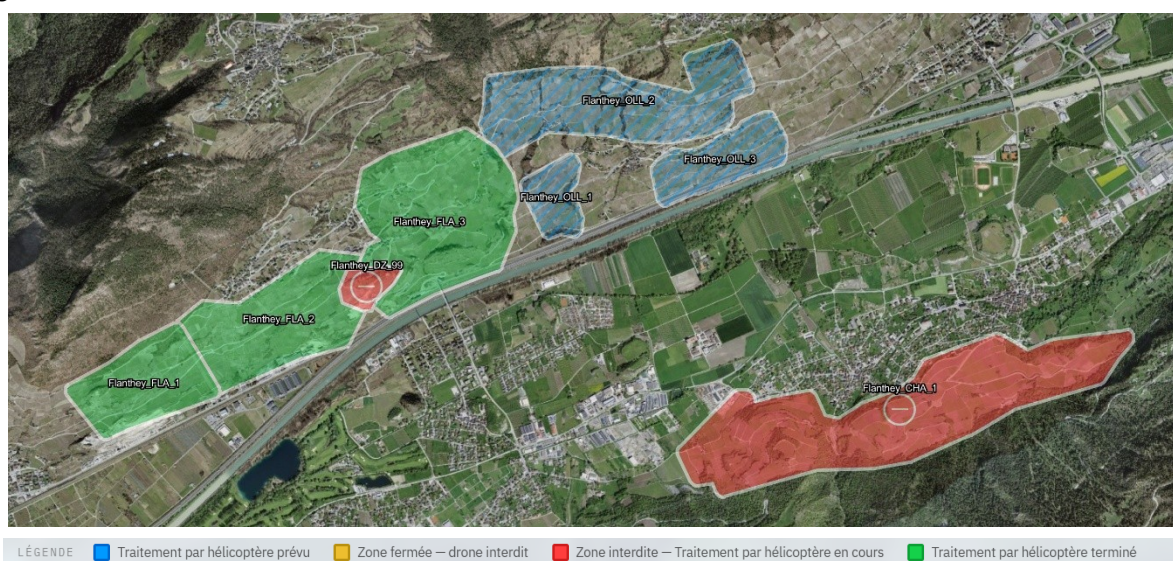
Der allgemeine Zeitplan für die Pflanzenschutzbehandlungen in den kommenden zwei Wochen kann auf der Website von Air-Glacières eingesehen werden: [Behandlungen mit Pflanzenschutzmitteln](#)

Dieser Zeitplan kann sich jedoch noch ändern, um den Wetterbedingungen Rechnung zu tragen, die den Ablauf der Behandlungen unmittelbar beeinflussen.

NEU: Seit diesem Jahr wurde ein neues Überwachungsinstrument namens *SafetySpray* eingeführt, um die Koordination von Einsätzen mit Helikoptern und Drohnen zu verbessern: [SafetySpray](#)

Dieses für die Öffentlichkeit zugängliche Tool ermöglicht es, den Fortschritt der Sprüharbeiten in Echtzeit zu verfolgen. Ein Farbcodierungssystem zeigt dabei an, welche Gebiete bereits aus der Luft behandelt wurden und welche für den Tag geplant sind. Zur Erinnerung: Ein bemanntes Luftfahrzeug (z. B. ein Helikopter) hat im Luftraum Vorrang.

Die Gebiete, in denen am nächsten Tag eine Behandlung per Helikopter vorgesehen ist, werden am Vortag bis 16 Uhr veröffentlicht und erscheinen dann auf der Plattform in blauer Farbe.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Treffen zur Saisonmitte zwischen dem Amt für Rebbau und Wein und Vitival

Das traditionelle Treffen zur Saisonmitte ist eine besondere Gelegenheit für den Austausch unter Winzerinnen und Winzern. Sie bietet die Gelegenheit, die Bilanz des bisherigen Verlaufs der Weinbausaison zu ziehen, Erfahrungen auszutauschen und verschiedene Themen und Probleme zu erörtern, die für die weitere Arbeit von Bedeutung sind. Dieses Treffen findet direkt an der Front statt. Es empfängt uns jeweils ein Winzer oder eine Winzerin auf seiner bzw. ihrer Parzelle.

In der folgenden Tabelle finden Sie die verschiedenen Treffpunkte, die für den Austausch vorgesehen sind.



Dienstag, 26. Mai 2026			
Uhrzeit	Gruppe	Treffpunkt	Themen
13.30 Uhr	Gruppe Martinach-Charrat-Saxon-Riddes	Parkplatz hinter dem Casino Saxon, <i>Chemin du Petit-Mont</i>	Aktuelles zum Pflanzenschutz, Pflanzung in Querterrassen
15 Uhr	Gruppe Chamoson-Ardon-Vétroz-Conthey	St-Pierre-de-Clages, <i>Parkplatz beim Fussballplatz</i>	Aktuelles zum Pflanzenschutz, Gründüngung, Mechanisierung
16.30 Uhr	Gruppe Fully-Leytron-Saillon	Weingut Grand Brûlé, unterer Bereich des Weinguts	Aktuelles zum Pflanzenschutz, unbehandelte Kontrollfläche, Begrünungsmanagement

Mittwoch, 27. Mai 2026			
Uhrzeit	Gruppe	Treffpunkt	Themen
13.30 Uhr	Gruppe Salgesch	Wetterstation Salgesch, <i>Schnittenweg</i>	Aktuelles zum Pflanzenschutz, Begrünungsmanagement
15 Uhr	Gruppe Siders und Umgebung	Miège, Parzelle Nr. 816, <i>Les Cheppons</i>	Aktuelles zum Pflanzenschutz, Pflanzung in Querterrassen
16.30 Uhr	Gruppe Sitten und Umgebung	Châteauneuf, <i>Parkplatz der Schule, am Fusse des Weinbergs</i>	Aktuelles zum Pflanzenschutz, Aussaat, verzögerter Start, unbehandelte Kontrollfläche

Fachtagung in Cousin

Der Verein «Vigne Avenir» veranstaltet am 2. Juni eine Fachtagung im Weingut Cousin in Concise. Dieses Treffen bietet die Gelegenheit, die umgesetzten Strategien sowie die aktuellen Entwicklungen vorzustellen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Reduzierung des Kupfereinsatzes liegt.

Weitere Infos finden Sie auf der Webseite <https://vigneavenir.ch/>.

Anmeldungen kann man sich per Mail an: info@vignoblecousin.ch.

ÖNOLOGIE

PLATTFORM FÜR DIE ANALYSE VON RÜCKSTÄNDEN IN WEINEN

Wir weisen darauf hin, dass die Plattform für die Analyse von PSM-Rückständen in Weinen nun logistisch vom Labor des Walliser Amtes für Rebbau und Wein anstelle der Weinbaustation Neuenburg betreut wird. Ein neuer Probeneinzug ist für **Montag, den 18. Mai 2026**, vorgesehen.

Dienststelle für Landwirtschaft

